

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VI
1. Kapitel	
Gottes erstes Erscheinen im zitierten Wort: Zu Ausgangspunkt und Fragestellung .....	1
1.1 Die Sendungsaussage in Mk 1,2 als Ausgangspunkt .....	1
1.2 Leerstellen sind erkannt, Fragen tauchen auf: Zu Fragestellung und Anlage der Studie ..	12
2. Kapitel	
Der Blick aufs Ganze: Materialdarbietung und kommunikationstheoretische Grundlegungen .....	17
2.1 Zwischen Senden und Schlagen: Textpräsentation und Erstauswertung .....	17
2.1.1 Ein Vorbereitungsschritt .....	17
2.1.1.1 Zur Auflösung der drei Fragezeichen bei Beleg 1 in Tabelle 2.1.1 .....	19
<u>Exkurs:</u> Beobachtungen zum Sprecherwechsel in Jes 40,1–11 .....	20
2.1.1.2 Zur Auflösung des einen Fragezeichens bei Beleg 3 in Tabelle 2.1.1 ....	31
2.1.2 Vorbereitungen abgeschlossen: Die Präsentation der zitierten Gottesworte .....	33
<u>Exkurs:</u> Die Lesart „Gottes Sohn“ in Mk 1,1 – Ursprünglich oder sekundär? ..	43
2.2 Kommunikationstheoretische Fundierung: Mehr als nur eine zitierte Welt .....	46
2.2.1 Vermittelte Unmittelbarkeit – Die Unterscheidung von vier Kommunikationsebenen .....	46

2.2.2 Vermittelte Unmittelbarkeit erzählstrukturell durchdacht – Die zitierten Gottesworte als hochrelevante Rückgriffe .....	57
 3. Kapitel	
Gott spricht: Die Einzelworte im Fokus .....	61
 3.1 Auf Konfrontationskurs: Gottes Erscheinen als zitierte Stimme im Kontext unterschiedlicher Auseinandersetzungen Jesu .....	61
3.1.1 Der Gott der Erzväter – Gottes Selbstvorstellung als Einstiegspunkt .....	61
3.1.2 Jesus, die Überlieferung der Ältesten und Gottes Erscheinen im zitierten Wort in Mk 7,1–13 .....	68
3.1.3 Jesus und der Ort der Gottesbegegnung in der Welt .....	71
3.1.4 Ein Hoffnungszeichen: Gott sagt Jesus die Entmachtung seiner Feinde zu .....	78
3.2 Gottes erstes und letztes Erscheinen als zitierte Stimme .....	86
3.2.1 Alles auf Anfang I: Gott meldet sich zu Wort .....	86
3.2.1.1 Mk 1,2bc als Kurzerzählung und die beteiligten Kommunikationspartner .....	86
3.2.1.2 Zur Raum-Zeit-Situation in Mk 1,2bc–3 .....	100
3.2.2 Alles auf Anfang II: Jesu Kommen als Theophanie .....	105
3.2.2.1 Die über die Zitatmarkierung bewerkstelligte Erinnerung an die jesajani-sche Theophaniethematik .....	105
3.2.2.2 Das Austarieren der Machtverhältnisse: Gott als Hirte bei Jesaja, Jesus als Hirte bei Markus .....	110
3.2.3 Gott erscheint zum letzten Mal im zitierten Wort und spricht vom Erschlagen des Hirten .....	116

#### 4. Kapitel

Einordnungen in die Gesamterzählung: Gottesnähe und Gottesferne .....	125
---	-----

4.1 Ein weiter Bogen wird geschlagen: Der Sendende erschlägt den Hirten .....	125
---	-----

4.2 Wenn es für Jesus richtig eng wird: Drei Folien zur Platzierung der zitierten Gottesworte im Erzählverlauf .....	132
--	-----

4.3 Gottesnähe und Gottesferne: Sein Erscheinen und seine Verborgenheit .....	144
---	-----

#### 5. Kapitel

Zum Abschluss: Gottes Wort bleibt bestehen, Jesu Wort auch .....	157
--	-----

Quellen und Literatur .....	169
-----------------------------	-----